

Literarische Referate.

Dictionaire Latin-Français des noms propres de lieux . . . au point de vue ecclésiastique et monastique

par M. L'abbé Chevin. (Paris 1898 Victor Rétaux, Editeur 82 rue Bonaparte, 12^o, VI, 358 pg. à deux colonnes. Prix. 5 50 frcs., franco par la poste).

Dieses vorliegende lateinisch-französische Wörterbuch der Ortsnamen dürfte grosse Dienste allseitig leisten, weil es den Gebrauch grösserer allgemeiner und besonderer geographischer Werke, die ohnehin nicht immer gleich zur Verfügung stehen umgeht. Doch muss bemerkt werden, dass das Ziel des Autors ein eingeschränktes ist, da er bloss den kirchlichen und monastischen Standpunkt beachtet, die historische, politische und militärische Geographie dagegen bei Seite lässt. Er selbst macht auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit sowie darauf etwa, dass er keine Oertlichkeit übersehen hätte und erwähnt nur dass die eigenen Ortsnamen¹⁾ eine gewisse öffentliche Geltung haben. Da es bei dergleichen Arbeiten unmöglich ist, vollständig zu sein, so verdient diese Bemerkung alle Anerkennung. Bei Beurtheilung des Werkes haben wir mehr denn eine Lücke gefunden. Doch gestehen wir dass der Autor ernste und umfassende Nachforschungen gemacht hat. Seine Nachweise erstrecken sich auf die alte und neue Welt sowie auf die Inseln des Oceans mit einem Worte auf die ganze bewohnte Welt. Frankreich scheint in diesem Werke eine hervorragende Stelle einzunehmen, doch ist weder Deutschland, noch Oesterreich, nicht Italien, nicht England oder Spanien, kurzum kein anderes Land vergessen, was Referent dieses aus eigener Erfahrung bezeugen kann. Jedermann also, der bei seinen Studien bemüssigt ist in die Originalurkunden der Kirchengeschichte und Hagiographie Einsicht zu nehmen wird mit Vergnügen das Wörterbuch von Chevin benützen um sich zu orientieren und seine Zweifel zu lösen.

Silos.

D. Beda Plaine, O. S. B.

The English Black Monks of St. Benedict.

A Sketch of their History from the coming of St. Augustine to the present Day, by the Rev. Ethelred L. Taunton. (London John C. Nimmo 1897. 2 vol. XVII, 310, 367 pp. in 8^o.)

Ethelred Taunton's Werk über »Die schwarzen Mönche vom hl. Benedict« verwirklicht einen auch in diesen Blättern schon ausgesprochenen Wunsch. Es ist zwar noch keine vollständige auf Urkunden basierte Geschichte des Benedictinerordens in England, welche wir von der nächsten Zukunft erwarten, aber es wird dieser historische Rückblick auf die Entwicklung des englischen Benedictinerthums, auch so wie er hier vorliegt, unschätzbare Dienste leisten. Der Autor schöpft aus guten Quellen; ohne selbst dem Orden des hl. Benedict anzugehören, ist er doch von einer besonderen Verehrung des hl. Patriarchen durchdrungen und von einer solchen Liebe und einem solchen Eifer für den englischen Zweig des Benedictinerordens beseelt, dass selbst an solchen Stellen, wo er, wie gewöhnlich nur indirect, gewisse Tendenzen kritisiert, die mit seinem Ideal nicht zusammenstimmen wollen, oder wenn er die Dinge allzu exclusiv bloss vom nationalen Standpunkt betrachtet, doch diese Liebe zu Gunsten des Ordens ausspricht.

Sehen wir also ab von dem was er über die Verfassung des Benedictinerordens, über die Aufgabe des Ordens, über seine Organisation im Verlaufe der Jahrhunderte besagt, wiewohl einige Bemerkungen einer scharfen Kritik unter-

¹⁾ Er sagt dies im Titel des Buches selbst, von dem oben einige Worte gekürzt wurden.